

Zukunft mit Douglasie

WALD Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald hat zur Aufforstung eines Gebietes bei Natho aufgerufen - Kindergarten, Schule, Versicherung und Politiker machen mit.



Kinder, Jugendliche und Erwachsene packten gemeinsam an bei der Baumpflanzaktion mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald in Natho. FOTOS: HEIDI THIEMANN

VON HEIDI THIEMANN

NATHO /MZ - „Im Wald da ist was los, zwischen Bäumen, Gras und Moos“, singen die Mädchen und Jungen der Kindertagesstätte „Buratino“ Meinsdorf am Mittwochvormittag voller Inbrunst. Kurz darauf sind sie im Wald bei Natho mit Feuereifer dabei, als es gilt, einen Hektar aufzuforsten.

Rund 80 Kinder, Jugendliche und Erwachsene greifen zum Spaten, heben Pflanzlöcher aus, setzen am Ende insgesamt 2.500 junge Douglasien und treten die Erde um die Bäumchen fest, auf dass sie anwachsen. Nun fehlt nur noch Regen.

Eingeladen zu dieser Pflanzaktion hatte die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW). „Dein Wald“ heißt deren Projekt, bei dem seit zwei Jahren in Sachsen-Anhalt beim Aufforsten kahler Waldflächen geholfen wird, sagt Landesgeschäftsführer Robert Klose. Schwerpunktmäßig laufen die Wiederaufforstungen im Harz, aber auch in anderen Revieren des Landes. „In Kooperation mit dem Landeszentrum Wald, dem Jugendwaldheim Spitzberg des Betreuungsförstamtes Nedlitz wollen wir heute auf einer massiv geschädigten Waldfläche in Natho die Entwicklung eines klimastabilen und zukunftsfähigen Waldes einleiten“, sagt Klose, bevor die Mitstreiter zum Spaten greifen.

Eigentlich sollte eine Schulklasse aus Halle mit anpacken, doch musste sie coronabedingt ihren Besuch im Jugendwaldheim Spitzberg absagen. Kurzerhand wurde umgeplant. Und so sind



Tina Isar und Paul Körner von der Klasse 9a der Bietheschule aus Roßlau.



Die jungen Bäume kommen im Abstand von 1,20 Meter in die Erde.



Olaf Krüger hat die Douglasiensetzlinge aus Stackelitz geholt.

nun Neuntklässler der Sekundarschule aus der Biethen in Roßlau dabei - und das mit viel Spaß, wie unter anderem Tina Isar und Paul Körner sagen. „Man sieht, was wir gemacht haben. Und darauf ist man auch stolz“, sagen sie.

Möglich gemacht haben die Aktion maßgeblich die Ösa Versicherungen. „Weil ohne Moos nix los

„Wir wollen die Entwicklung eines klimastabilen Waldes einleiten.“

Robert Klose
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald

ist“, nahm Andreas Zimmer, Abteilungsleiter Vertrieb, das Lied der jungen Meinsdorfer auf und überreichte einen Scheck über 5.000 Euro. „Für jeden neuen Kfz-Versicherungsvertrag werden wir der Natur einen Ausgleich geben“, sagte Zimmer. Die Entschädigung erfolge in Form einer Baumspende. Nicht nur Geld spendete die Ösa für die Aktion, sondern war allein mit zwölf Mitarbeitern und Partnern vor Ort, um bei der Pflanzung zu helfen. Auch Dessaus Sparkassenchef Frank Brakelmann war darunter.

Zum Spaten griffen ebenfalls die Landtagsabgeordneten Karin Tschernich-Weiske (CDU), Jörg Bernstein (FDP) sowie Florian Schröder (AfD). „Man bekommt den Kopf frei“, sagte Tschernich-Weiske, für die es bereits die dritte Baumpflanzaktion war.

Sehr gut findet Helmut Haferland vom Landeszentrum Wald das Engagement aller Beteiligten. „Jeder kann sehen, dass der Wald arg in Mitleidenschaft gezogen ist.“ Es brauche daher alle Kräfte, um den Wald wieder so zu bestocken, wie ihn die Vorfahren einst hinterlassen haben.

Die hoheitliche Aufsicht über 44.000 Hektar Wald unterschiedlichster Eigentumsformen hat das Betreuungsförstamt Nedlitz, sagt dessen Leiter Detlef Radtke. Obwohl es hier am Rand des Hohen Flämings mit Waldschäden nicht so schlimm wie im Harz ausschaut, haben auch hier Dürre, Schädlinge und Stürme viele Spuren hinterlassen. 10 Prozent der Flächen müssen aufgeforstet werden - mit Bäumen, die dem Klima standhalten. Neben Douglasie sind das Kiefer und Eiche.